

Inhalt

Zur Schriftenreihe	8
Vorwort	9
Einleitung	11
1 Das Phänomen Verwahrlosung im Kontext des Begriffs Verhaltensstörung	13
1.1 Wissenschaftliche Grundlegung des Begriffs Verhaltensstörung	13
1.1.1 Synonyme Bezeichnungen für Verhaltensstörung	14
1.1.2 Die Relativität von Verhaltensstörungen	15
1.1.3 Definition Verhaltensstörung	15
1.1.4 Klassifikation von Verhaltensstörungen	17
1.2 Komplexität und Unbestimmtheit des Begriffs Verwahrlosung .	19
1.3 Lernfragen	20
2 Verwahrlosung aus unterschiedlichen fachlichen Sichtweisen	22
2.1 Medizinische Sicht	23
2.1.1 Das symptomatologische Bild verwahrloster Kinder und Jugendlicher	23
2.1.2 Der verwahrloste Mensch als kranker Mensch	25
2.2 Soziologische Sicht	25
2.2.1 Verwahrlosung als Dissozialität	26
2.2.2 Verwahrlosung als Etikettierung	28
2.3 Psychoanalytische Sicht	31
2.3.1 Verwahrlosung im Rahmen des psychoanalytischen Instanzenmodells	31
2.3.2 Verwahrlosung und Ich-Schwäche	33
2.4 Heilpädagogische Sicht	35
2.4.1 Verwahrlosung als Ursache	36
2.4.2 Verwahrlosung versus Fehlerziehung	39

2.5	Ökologische Sicht	42
2.5.1	Verwahrlosung als Störung im Kind-Umfeld-Verhältnis	43
2.5.2	Verwahrlosung und Veränderungen im ökologischen System	45
2.6	Postulat für eine mehrdimensionale Sicht	46
2.6.1	Verschiedene Begriffsinhalte	46
2.6.2	Würdigung der unterschiedlichen Erklärungs- und Interventionsansätze	47
2.6.3	Ganzheitliche Betrachtung	50
2.7	Lernfragen	51
3	Verwahrlosung als Erscheinungsform im Erziehungs- und Schulalltag	52
3.1	Kinder und Jugendliche mit Verwahrlosungserscheinungen: Fallbeispiele	52
3.2	Merkmalsbereiche der Verwahrlosung	55
3.2.1	Naturgemässer Bereich	56
3.2.1.1	Äusseres Erscheinungsbild	57
3.2.1.2	Entwicklungsrückstände und -schädigungen	57
3.2.2	Gesellschaftlich-kultureller Bereich	58
3.2.2.1	Dissoziales Verhalten	58
3.2.2.2	Gestörtes Arbeits- und Leistungsverhalten	60
3.2.3	Personalbereich	62
3.2.3.1	Innere Verwahrlosung	62
3.2.3.2	Wohlstandsverwahrlosung	67
3.3	Indikatoren für Verwahrlosung	68
3.4	Lernfragen	70
4	Interventionsmöglichkeiten bei Verwahrlosung	71
4.1	Prävention	71
4.2	Elternarbeit	74
4.2.1	Begriff und Ziel	74
4.2.2	Modelle der Zusammenarbeit zwischen Fachpersonen und Eltern	75
4.3	Heilpädagogische Erziehungshilfe und Entwicklungsförderung	79
4.3.1	Anthropologisch-pädagogische Grundlagen	79
4.3.1.1	Erziehungsbedürftigkeit	79
4.3.1.2	Personales und soziales Angewiesensein	80
4.3.2	Heilpädagogische Haltung	81
4.3.2.1	Begriff und Bedeutung	82
4.3.2.2	Geschichtliche Entwicklung	82

4.3.2.3	Merkmale	84
4.3.3	Spezifische erzieherische Zielrichtungen und Fördermöglichkeiten	91
4.3.3.1	Naturgemässer Bereich	92
4.3.3.2	Gesellschaftlich-kultureller Bereich	94
4.3.3.3	Personaler Bereich	102
4.3.4	Kindesschutzmassnahmen	112
4.4	Schulische Hilfen	114
4.4.1	Schulisches Fördersystem	114
4.4.1.1	Regelklasse ohne Heilpädagogische Begleitung	117
4.4.1.2	Regelklasse mit Integrativer Förderung	118
4.4.1.3	Integrationsklasse mit Zwei-Lehrer-System	119
4.4.1.4	Spezielle Klasse	120
4.4.1.5	Sonderschule	121
4.4.2	Schulsozialarbeit	124
4.5	Therapeutische Hilfen	125
4.5.1	Zum Verhältnis von Erziehung und Therapie	125
4.5.2	Psychotherapie	127
4.6	Lernfragen	129
5	Schlussbetrachtung	131
6	Literaturverzeichnis	132